

Biotopname Magerrasen auf ehemaliger Ackerbrache N Carwitz W Hauptmannsberg				TK10 0 6 0 8 - 2 2 1 - 4 0 6 0		Biotop-Nr.	
Standort /Geologie sandige Endmoränenhochfläche				Anschluß in TK 			
Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügelland 3 2 2				Film-Nr. Luftbild-Nr. 2 1 2 - 0 0 8 9		Bild-Nr. 3 8 1 0	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz		Gemeinde / Stadt Feldberger Seenlandschaft		Größe in ha 5 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 20217				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP 1 NSG LSG BR ND GLB FnB		FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V							
Hauptcod.		Nebencode					
Code T M D							
% 1 0 0							
Vegetationseinheiten jüngeres Entwicklungsstadium eines Sandmagerrasens							
Habitate + Strukturen							
Beschreibung / Besonderheiten Zwischen dem Schmalen Lutin und dem Zansen und westlich des Hauptmannsberges befindet sich eine nur schwach wellige Hochfläche in der Randzone der Pommerschen Hauptendmoräne. Sie wurde früher wechselweise als Grünland und Ackerland genutzt. Seit einigen Jahren liegt sie brach bzw. wird extensiv mit Schafen beweidet. Im südlichen, durch einen Feldrain mit kürzeren Schlehen-Heckenabschnitten abgetrennten Teil der Fläche haben sich infolge der Auflassung bzw. sehr extensiven Beweidung bereits erste Arten der Magerrasen eingefunden. Sollte die Fläche ohne zwischengeschaltete Umbrüche weiter extensiv beweidet werden, besteht die berechnete Hoffnung, daß sich hier ein artenreicher Sandmagerrasen entwickelt, zumal in der näheren Umgebung noch ein ausreichend großes Artenpotential vorhanden ist (siehe z. B. Biotop 4059, Hauptmannsberg). Gehölze sind noch nicht vorhanden. Nur in der schmalen südlichen Randzone wachsen bereits einige junge Besenginster-Büsche, die aus dem angrenzenden Biotop eingewandert sind.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung mittelfristig durch Ruderalisierung und Gehölzaufwuchs gefährdet							
						keine Gefährdung	
Empfehlung extensive Beweidung							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 6 0 8 - 2 2 1 - 4 0 6 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				g trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				g wellig				NO			
Antorf				k mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				g eutroph				frisch				dünig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
g extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					g Ackerbrache					k Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Grünland, extensiv					Weg				
					Ferienhäuser					Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Wiese					Verkehr					g Gehölz					Gewerbe / Industrie				
g Weide					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
forstliche Nutzung					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Agrostis capillaris	Arrhenatherum elatius	Dactylis glomerata	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Achillea millefolium	<u>Anthoxanthum odoratum</u>	Armeria maritima elongata	Artemisia campestris
Bromus hordeaceus	Centaurea stoebe	Cerastium holosteoides	Festuca ovina agg.
Festuca pratensis	Festuca rubra	Galium mollugo	Hieracium pilosella
Hypochoeris radicata	<u>Luzula campestris</u>	Ornithopus perpusillus	Potentilla argentea
Scleranthus annuus	Thymus pulegioides	Trifolium arvense	Trifolium campestre
Trifolium dubium	Trifolium repens	Veronica chamaedrys	Vicia hirsuta
Vicia tetrasperma			

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<u>Carex spicata</u>	<u>Dianthus deltoides</u>	<u>Phleum phleoides</u>	Stellaria graminea

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 01.06.2006
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer	Foto: 2 Folgeseiten: 0